

WWW.GI-ONCOLOGY.DE

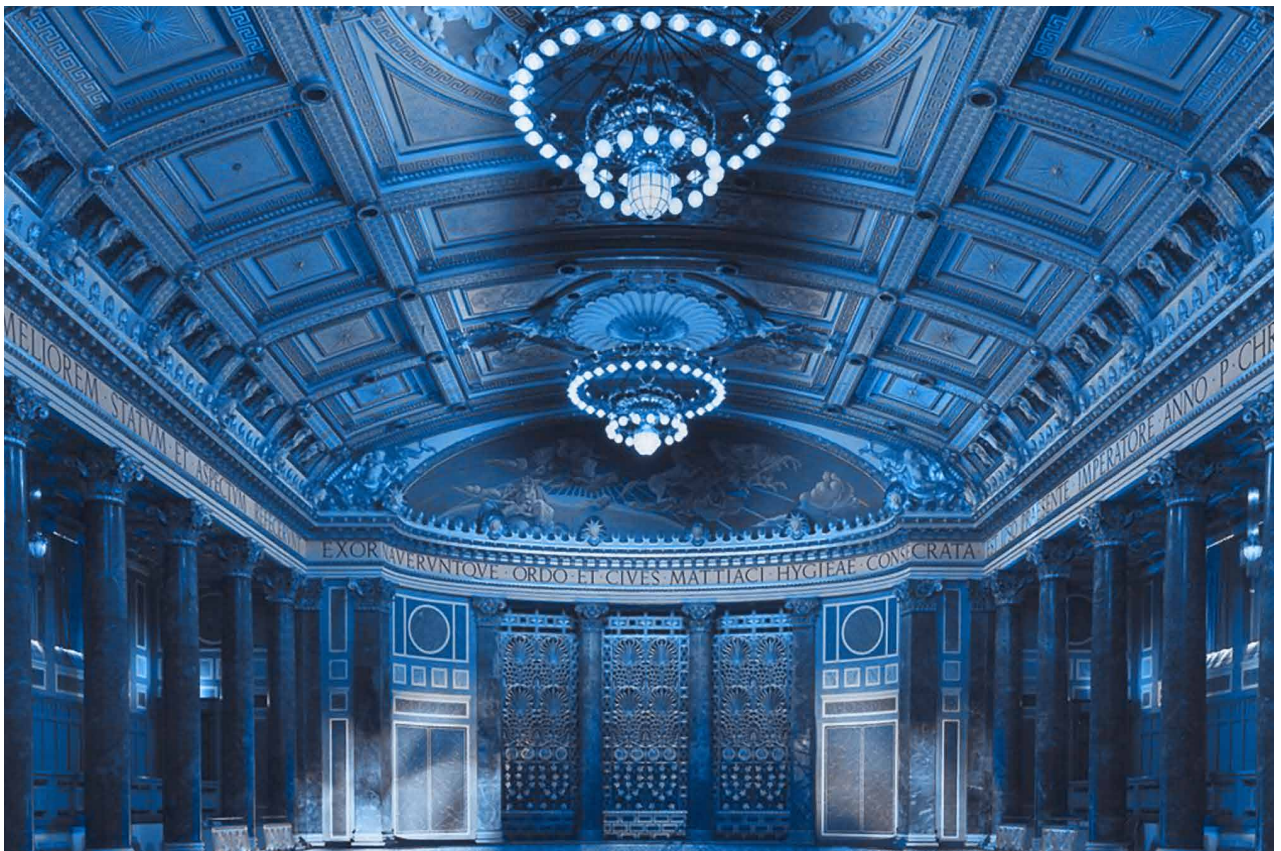


GI-ONCOLOGY 2019

– 15. Interdisziplinäres Update

15. JUNI 2019, KURHAUS WIESBADEN

FRIEDRICH VON THIERSCH SAAL



VERANSTALTER

MCI Deutschland GmbH | MCI | Germany – Munich | Neumarkter Straße 21 | 81673 München | T: +49 89 549096-77 | gi-oncology@mci-group.com



Unter der Schirmherrschaft der Fachgesellschaften DGVS, DGAV, DGCH, DGIM, DKG/AIO, DGHO und ESDO.
Akkreditiert durch die DEGRO-Akademie.



HERZLICH WILLKOMMEN IN WIESBADEN!

Sehr verehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen

im Namen der wissenschaftlichen Leitung möchte ich Sie herzlich zum diesjährigen 15. Interdisziplinären GI-Oncology Update in Wiesbaden begrüßen.

Verheißungsvolle Fortschritte in der Diagnostik und Therapie von Gastrointestinalen Tumoren, einschließlich der Molekularbiologie, Chirurgie und der medikamentösen Therapie versprechen eine Verbesserung der Patientenversorgung, insbesondere auch durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Möglichkeiten und der Wissenszuwachs entwickeln sich in der Gastroenterologischen Onkologie und Viszeralmedizin mit rasanter Geschwindigkeit weiter, wodurch die Behandlung des Patienten immer individueller auf den Tumor und die spezielle Erkrankungssituation zugeschnitten werden kann. Dies erfordert eine kontinuierliche Fortbildung aller an der Behandlung Beteiligten.

Seit dem Jahr 2005 führen wir erfolgreich das hochkarätige Wissensupdate GI-Oncology in Wiesbaden durch. Der Hauptfokus liegt auf der interdisziplinären Therapie. Die Sitzungen sind organbezogen gestaltet mit einem Schwerpunkt auf moderne und molekulare Stratifizierung der aktuellen Therapien sowie Innovationen und Kontroversen in der Gastroenterologischen Onkologie.

Der Tradition der vorangegangenen Updates folgend stellen renommierte Experten aus den verschiedensten Fachdisziplinen aktuelle Themen, Strategien und die neuesten Studienergebnisse der relevanten nationalen und internationalen Zeitschriften und Kongresse, insbesondere auch vom amerikanischen Krebskongress (ASCO 2019) dar. Auch Beiträge zu aktuell überarbeiteten S3-Leitlinien sind integriert.

Die Vorträge sollen die aktuelle, evidenz-basierte Forschung kritisch für die klinische Praxis werten und damit eine präzise Hilfestellung für den in der klinischen Gastroenterologischen Onkologie tätigen Arzt geben. Die Experten stehen den Teilnehmern anschließend für ausführliche Diskussionen zur Verfügung.

Bei der TED-Abstimmung und in der Diskussion können Sie interaktiv an dem zusammengestellten Programm mitwirken. Das TED-System soll dabei die Meinungsbildung zu den Vortrags- und kontroversen Themen in der Gastroenterologischen Onkologie veranschaulichen.

Die Präsentationen werden den Teilnehmern im Anschluss an die Veranstaltung zum Download als PDF-Datei sowie als Virtual Meeting zur Verfügung gestellt. Das Vortragsprogramm wird um ein digitales Manual mit Darstellung von Schlüsselfolien/kurzem Abstract ergänzt.

Sie erwartet ein kompaktes und spannendes Programm mit intensiver Fortbildung auf der Basis klinisch relevanter aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und auf einen wissenschaftlich hochwertigen und interdisziplinär geprägten Meinungsaustausch.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel

Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Klinik
im Namen der wissenschaftlichen Leitung



08:30–08:35 Begrüßung

SESSION I

08:35–09:40 Uhr Hepatobiliäre Tumoren

Vorsitz: U. P. Neumann, Aachen
J. Trojan, Frankfurt

08:35–08:50 Uhr Wie sehen die palliativen Therapiesequenzen durch neue Substanzen bei hepatobiliären Tumoren aus? Welchen Stellenwert hat die Immunonkologie?
A. Vogel, Hannover

08:50–08:55 Uhr Diskussion

08:55–09:10 Uhr Möglichkeiten und Grenzen der Kuration durch erweiterte Resektion hepatobiliärer Tumore: Was ist möglich?
J. Pratschke, Berlin

09:10–09:15 Uhr Diskussion

Kontroverse interaktiv:

SIRT, TACE, RFA & Co.: Haben lokoregionäre ablativ Therapien allein bei Lebertumoren noch einen Stellenwert?

09:15–09:25 Uhr Pro-Diskutant
T. Helmberger, München

09:25–9:35 Uhr Contra-Diskutant
G. Folprecht, Dresden

09:35–09:40 Uhr Diskussion

SESSION II

09:40–11:05 Uhr Gastroösophageale Tumoren

Vorsitz: I. Gockel, Leipzig
M. Möhler, Mainz

09:40–09:55 Uhr Für welchen Patienten FLOT? Wann kein FLOT?
S.-E. Al-Batran, Frankfurt

09:55–10:00 Uhr Diskussion

10:00–10:15 Uhr Palliative Therapiesequenzen und molekulare/immunonkologische Optionen bei gastroösophagealen Tumoren
F. Lordick, Mainz

10:15–10:20 Uhr Diskussion

10:20–10:35 Uhr MIC oder Roboter-assistierte Resektionsstrategien bei gastroösophagealen Tumoren: fakultativ oder obligat? Darf am Magen noch konventionell operiert werden?
J.-H. Egberts, Kiel

10:35–10:40 Uhr Diskussion

Kontroverse interaktiv:

Heilung des Ösophaguskarzinoms durch Strahlentherapie: Ist eine Resektion bei klinisch kompletter Remission erforderlich?

10:40–10:50 Uhr Pro-Diskutant
C. Bruns, Köln

10:50–11:00 Uhr Contra-Diskutant
S. Semrau, Erlangen

11:00–11:05 Uhr Diskussion



11:05–11:25 Uhr Kaffeepause

SESSION III

11:25–12:30 Uhr Pankreaskarzinom, NET

Vorsitz: H. Lang, Mainz
B. Wiedenmann, Berlin

Kontroverse interaktiv:

Neoadjuvante Therapiekonzepte beim lokal fortgeschrittenen und borderline resektablen Pankreaskarzinom, schon Standard?

11:25–11:35 Uhr Pro-Diskutant
A. Reinacher-Schick

11:35–11:45 Uhr Contra-Diskutant
J. Werner, München

11:45–11:50 Uhr Diskussion

11:50–12:05 Uhr Macht die erweiterte molekulare Untersuchung beim Pankreaskarzinom Sinn?
Chancen durch Immuntherapie und epigenetische, molekulare Therapieansätze beim mPaCa?
V. Ellenrieder, Göttingen

12:05–12:10 Uhr Diskussion

12:10–12:25 Uhr NET/NEC-Stellenwert der klassischen Chemotherapie, neuen Substanzen und Theranostics:
Welche Therapiealgorithmen sind sinnvoll?
M. Pavel, Erlangen

12:25–12:30 Uhr Diskussion

12:30–13:20 Uhr **Mittagspause**

SESSION IV

13:20–14:40 Uhr Kolorektales Karzinom I

Vorsitz: W. Hohenberger, Erlangen
W. Schmiegel, Bochum

13:20–13:35 Uhr Haben wir die IDEAle adjuvante Therapie: Nach Leitlinie, molekularen Markern oder Risikofaktoren/Pathologie? Welche Faktoren sind die Relevantesten?
D. Arnold, Hamburg

13:35–13:40 Uhr Diskussion

13:40–13:55 Uhr Wie bestimmt die palliative Erstlinientherapie die Therapiesequenz?
V. Heinemann, München

13:55–14:00 Uhr Diskussion

14:00–14:15 Uhr Wie behandeln wir BRAF mutierte und andere prognostisch schlechte Patientengruppen mit mKRK?
S. Stintzing, Berlin

14:15–14:20 Uhr Diskussion

14:20–14:35 Uhr Optimale Sequenz der Kombinationstherapien beim mKRK: Was und wie lange?
S. Kasper-Virchow, Essen

14:35–14:40 Uhr Diskussion

14:40–14:55 Uhr Kaffeepause



SESSION V

14:55–16:20 Uhr **Kolorektales Karzinom II**

Vorsitz: S. Benz, Böblingen
U. Graeven, Mönchengladbach

14:55–15:10 Uhr Ersatz für die Gewebediagnostik? Stellenwert von Liquid Biopsy in Diagnostik, Prädiktion und Therapiesteuerung?
A. Baraniskin, Bochum

15:10–15:15 Uhr Diskussion

Kontroverse interaktiv:

HIPAC, PIPAC & Co. – Noch eine Therapieoption bei Peritonealkarzinose beim mKRK?

15:15–15:25 Uhr Pro-Diskutant
P. Piso, Regensburg

15:25–15:35 Uhr Contra-Diskutant
T. Seufferlein, Ulm

15:35–15:40 Uhr Diskussion

15:40–15:55 Uhr Wie intensiv muss die neoadjuvante Therapie beim Rektumkarzinom sein?
S. Combs, München

15:55–16:00 Uhr Diskussion

16:00–16:15 Uhr Gibt es neue Standards in der Rektumchirurgie: Robotik, MIC, TAMIS, TATME & Co?
J. Weitz, Dresden

16:15–16:20 Uhr Diskussion

16:20–16:30 Uhr **Verabschiedung und Einladung zum GI-Oncology 2020**

Fragebogen

Ihr Feedback ist uns wichtig! Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung per E-Mail einen Link zur Online-Befragung inkl. Bewertung der einzelnen Vorträge. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wichtige Hinweise

Die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme sind produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Potenzielle Interessenskonflikte der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten werden mit einer entsprechenden Präsentations-Folie zu Beginn des jeweiligen Vortrags offengelegt. Interessenskonflikte des Veranstalters (MCI Deutschland GmbH) bestehen nicht.



Platinsponsoren



MERCK Serono GmbH
35.000 € Standgebühr



Roche Pharma AG
35.000 € Standgebühr

Goldsponsoren



MSD SHARP & DOHME GmbH
20.000 € Standgebühr



Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
20.000 € Standgebühr

Silber-Plus-Sponsor



SERVIER Deutschland GmbH
15.000 € Standgebühr und Werbeaktivitäten

Silbersponsoren



Bristols-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA
10.000 € Standgebühr



Celgene GmbH
10.000 € Standgebühr



Eisai GmbH
10.000 € Standgebühr
zzgl. 750 € Roll-up



Lilly
10.000 € Standgebühr
zzgl. 750 € Webbanner

Bronzesponsoren

2cureX
5.000 € Standgebühr

BTG
5.000 € Standgebühr

IPSEN Pharma GmbH
5.000 € Standgebühr

Pierre Fabre Pharma GmbH
5.000 € Standgebühr

Sirtex Medical Europe GmbH
5.000 € Standgebühr

SYNLAB Holding Deutschland GmbH
5.000 € Standgebühr



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel
Ruhr-Universität Bochum
Medizinische Universitätsklinik
Knappschaftskrankenhaus
In der Schornau 23–25
44892 Bochum

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven
Kliniken Maria Hilf GmbH
Klinik für Hämatologie, Onkologie und
Gastroenterologie
Krankenhaus St. Franziskus
Viersener Str. 450
41063 Mönchengladbach

Prof. Dr. med. Claus Rödel
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-
Universität
Klinik für Strahlentherapie und Onkologie
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Jürgen Weitz
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax-
und Gefäßchirurgie
Fetscherstr. 74
01307 Dresden

KOORDINATION

Dr. med. Michael Pohl
Ruhr-Universität Bochum
Medizinische Universitätsklinik
Knappschaftskrankenhaus
In der Schornau 23–25
44892 Bochum
meduni-kkh3@rub.de

VORSITZ

Prof. Dr. med. Stefan Benz
Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Klinik für Allgemein-, Viszeral-
und Kinderchirurgie
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen

Prof. Dr. med. Ines Gockel
Universitätsklinikum Leipzig
Klinik und Poliklinik für Viszeral-,
Transplantations-, Thorax- und
Gefäßchirurgie
Liebigstr. 20
04103 Leipzig

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven
Kliniken Maria Hilf GmbH
Klinik für Hämatologie, Onkologie und
Gastroenterologie
Krankenhaus St. Franziskus
Viersener Str. 450
41063 Mönchengladbach

Prof. Dr. med. Werner Hohenberger
Am Gründla 23
91074 Herzogenaurach

Prof. Dr. med. Hauke Lang
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Prof. Dr. med. Markus Möhler
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
I. Medizinische Klinik und Poliklinik
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Prof. Dr. med. Ulf Peter Neumann
Universitätsklinik der RWTH Aachen
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie
Pauwelsstr. 30
52074 Aachen

Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel
Ruhr-Universität Bochum
Medizinische Universitätsklinik
Knappschaftskrankenhaus
In der Schornau 23–25
44892 Bochum

Prof. Dr. med. Jörg Trojan
Klinikum der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Medizinische Klinik I
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Bertram Wiedenmann
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow Klinikum
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt
Hepatology und Gastroenterologie
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin



REFERENTEN

Prof. Dr. med. Salah-Eddin Al-Batran
Krankenhaus Nordwest GmbH
Institut für Klinisch-Onkologische Forschung
Steinbacher Hohl 2–26
60488 Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Dirk Arnold
Asklepios Klinik Altona
Hämatologie, internistische Onkologie und
Palliativmedizin
Paul-Ehrlich-Str. 1
22763 Hamburg

PD. Dr. med. Alexander Baraniskin
Ruhr-Universität Bochum
Medizinische Universitätsklinik
Knappschaftskrankenhaus
In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Prof. Dr. med. Christiane Bruns
Universitätsklinikum Köln
Klinik für Allgemeine-, Viszeral- und
Tumorchirurgie
Kerpener Str. 62
50937 Köln

Prof. Dr. med. Stephanie E. Combs
Klinikum rechts der Isar
Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und
Strahlentherapie
Ismaninger Str. 22
81675 München

Prof. Dr. med. Jan-Hendrik Egberts
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Klinik für Allgemeine, Viszeral-,
Thoraxchirurgie
Arnold-Heller-Str. 3
24105 Kiel

Prof. Dr. med. Volker Ellenrieder
Universitätsmedizin Göttingen
Zentrum für Innere Medizin
Abteilung Gastroenterologie und
Endokrinologie
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen

PD Dr. med. Gunnar Folprecht
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Medizinische Klinik und Poliklinik I
Fetscherstr. 74
01307 Dresden

Prof. Dr. med. Volker Heinemann
Klinikum der Universität München –
Großhadern
Medizinische Klinik und Poliklinik III
Marchioninstr. 15
81377 München

Prof. Dr. med. Thomas Helmberger
Klinikum Bogenhausen
Institut für Radiologie
Englschalkinger Str. 77
81925 München

Prof. Dr. med. Stefan Kasper-Virchow
Universitätsklinikum Essen
Innere Klinik und Poliklinik (Tumorforschung)
Hufelandstr. 55
45147 Essen

Prof. Dr. med. Florian Lordick
Universitätsklinikum Leipzig
Universitäres Krebszentrum Leipzig (UCCL)
Liebigstr. 20, Haus 4
04103 Leipzig

Prof. Dr. med. Marianne Pavel
Universitätsklinikum Erlangen
Medizin 1, Internistisches Zentrum
Ulmenweg 18
91054 Erlangen

Prof. Dr. med. Pompiliu Piso
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Regensburg
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Prüfening Str. 86
93049 Regensburg

Prof. Dr. med. Johann Pratschke
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Chirurgische Klinik
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick
Klinikum der Ruhr-Universität Bochum
St. Josef-Hospital
Abteilung für Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin
Gudrunstr. 56
44791 Bochum

PD. Dr. med. Sabine Semrau
Universitätsklinikum Erlangen
Strahlenklinik
Universitätsstr. 27
91054 Erlangen

Prof. Dr. med. Thomas Seufferlein
Universitätsklinikum Ulm
Klinik für Innere Medizin I
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm

Prof. Dr. med. Sebastian Stintzing
Charité Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt
Onkologie und Hämatologie
Charitéplatz 1
10117 Berlin

Prof. Dr. med. Arndt Vogel
Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und
Endokrinologie
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

Prof. Dr. med. Jürgen Weitz
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax-
und Gefäßchirurgie
Fetscherstr. 74
01307 Dresden

Prof. Dr. med. Jens Werner
Klinikum der Universität München -
Großhadern
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und
Transplantationschirurgie
Marchioninstr. 15
81377 München



1. Hepatobiliäre Tumoren

- ▶ Wie sehen die palliativen Therapiesequenzen durch neue Substanzen bei hepatobiliären Tumoren aus? Welchen Stellenwert hat die Immunonkologie?
A. Vogel, Hannover
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Kuration durch erweiterte Resektion hepatobiliärer Tumore: Was ist möglich?
J. Pratschke, Berlin

Kontroverse interaktiv:

SIRT, TACE, RFA & Co.: Haben lokoregionäre ablative Therapien allein bei Lebertumoren noch einen Stellenwert?

- ▶ Pro-Diskutant
T. Helmberger, München
- ▶ Contra-Diskutant
G. Folprecht, Dresden

2. Gastroösophageale Tumoren

- ▶ Für welchen Patienten FLOT? Wann kein FLOT?
S.-E. Al-Batran, Frankfurt
- ▶ Palliative Therapiesequenzen und molekulare/immunonkologische Optionen bei gastroösophagealen Tumoren
F. Lordick, Leipzig
- ▶ MIC oder Roboter-assistierte Resektionsstrategien bei gastroösophagealen Tumoren: fakultativ oder obligat? Darf am Magen noch konventionell operiert werden?
J.-H. Egberts, Kiel

Kontroverse interaktiv:

Heilung des Ösophaguskarzinoms durch Strahlentherapie: Ist eine Resektion bei klinisch kompletter Remission erforderlich?

- ▶ Pro-Diskutant
C. Bruns, Köln
- ▶ Contra-Diskutant
S. Semrau, Erlangen

3. Pankreaskarzinom

Kontroverse interaktiv:

Neoadjuvante Therapiekonzepte beim lokal fortgeschrittenen und borderline resektablen Pankreaskarzinom, schon Standard?

- ▶ Pro-Diskutant
A. Reinacher-Schick, Bochum
- ▶ Contra-Diskutant
J. Werner, München
- ▶ Macht die erweiterte molekulare Untersuchung beim Pankreaskarzinom Sinn? Chancen durch Immuntherapie und epigenetische, molekulare Therapieansätze beim mPaCa?
V. Ellenrieder, Göttingen
- ▶ NET/NEC-Stellenwert der klassischen Chemotherapie, neuen Substanzen und Theranostics: Welche Therapiealgorithmen sind sinnvoll?
M. Pavel, Erlangen



4. Kolorektales Karzinom I

- ▶ Haben wir die IDEALE adjuvante Therapie: Nach Leitlinie, molekularen Markern oder Risikofaktoren/Pathologie? Welche Faktoren sind die Relevantesten?
D. Arnold, Hamburg
- ▶ Wie bestimmt die palliative Erstlinientherapie die Therapiesequenz?
V. Heinemann, München
- ▶ Wie behandeln wir BRAF mutierte und andere prognostisch schlechte Patientengruppen mit mKRK?
S. Stintzing, Berlin
- ▶ Optimale Sequenz der Kombinationstherapien beim mKRK: Was und wie lange?
S. Kasper-Virchow, Essen

5. Kolorektales Karzinom II

- ▶ Ersatz für die Gewebediagnostik? Stellenwert von Liquid Biopsy in Diagnostik, Prädiktion und Therapiesteuerung?
A. Baraniskin, Bochum

Kontroverse interaktiv:

HIPAC, PIPAC & Co. – Noch eine Therapieoption bei Peritonealkarzinose beim mKRK?

- ▶ Pro HIPAC/PIPAC - mit welcher Evidenz?
P. Piso, Regensburg
- ▶ Contra HIPAC/PIPAC - mit welcher Evidenz?
T. Seufferlein, Ulm
- ▶ Wie intensiv muss die neoadjuvante Therapie beim Rektumkarzinom sein?
S. Combs, München
- ▶ Gibt es neue Standards in der Rektumchirurgie: Robotik, MIC, TAMIS, TATME & Co?
J. Weitz, Dresden